



Informationen zum Wettbewerb „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit“ (RegioWIN)

Schwäbisch Gmünd, den 20. März 2014

Dr. Ekkehard Hein, Verbandsdirektor a.D.

„RegioWIN“

Regionale

Wettbewerbsfähigkeit durch

Innovation und

Nachhaltigkeit



Strategische Ausrichtung und thematische Konzentration
der baden-württembergischen EFRE-Strategie:
Innovation und Energiewende in Baden-Württemberg



Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit (RegioWIN)

Übersicht über die Investitionsstrategie Operationelles Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 in Baden-Württemberg „Innovation und Energiewende“

EFRE-Mittel	EFRE insg.		davon RegioWIN ca. 30%	
	in Mio €	in %	in Mio €	in %
EFRE-Mittel 2014-2020 in Mio €	246,59 €		68,00 €	27,5%
davon:				
Teilziel 1: Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation	172,91 €	73,9%	51,00 €	75,0%
Teilziel 4: Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	61,18 €	26,1%	17,00 €	25,0%

Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit (RegioWIN)

Was ist das Ziel des Regio**WIN** Wettbewerbs?

Der Wettbewerb Regio**WIN** will

- die Verbesserung der Standortfaktoren in den funktionalen Räumen.

Regio**WIN** ist Teil der EFRE-Strategie 2014-2020. Damit steht vor allem im Fokus:

- „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“

Damit verbunden ist

- die Stärkung der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung,
- die Beteiligung von lokalen Akteur/-innen an der Planung von Projekten sowie
- die Umsetzung im Rahmen von integrierten territorialen Strategien.

Die Raumschaften sollen ihre Zukunftsfähigkeit verbessern:
durch Innovationsstrategien zur intelligenten regionalen Spezialisierung und
dabei an ihre Stärken anknüpfen.

Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit (RegioWIN)

RegioWIN erfolgt in zwei Phasen:

Phase 1: Regionales **Strategie**konzept

Phase 2: Regionales **Entwicklung**skonzept

Phase 1: geforderten Punkte

- Wettbewerbsregion
- Sozioökonomische Analyse
- SWOT-Analyse (Stärke-Schwäche-Chancen-Risiko-Analyse aus der Sicht der regionalen Akteure)
- Ziele und Schwerpunktsetzung (Zielpyramide: Leitziel/Leitidee, Entwicklungsziele für einzelne Handlungsfelder, operationalisierte Teilziele)
- Regionale Strategie (1-2 Schlüsselthemen, Stärken ausbauen, Potenziale weiterentwickeln → Wettbewerbsfähigkeit verbessern)
- Maßnahmen, Leuchtturm- und Schlüsselprojekte (innovativer Charakter, EFRE-fähig, mindestens 200.000,-€)
- Prozessgestaltung und Beteiligung (Überblick über die Akteure, Stakeholder-Analyse = Relevanz und Expertise der Beteiligten sowie Grad der Beteiligung)
- Organisationsmodell (Rechtsform, Aufbau- und Ablauforganisation, Gremien, Projektmanagement)
- Mehrwert für die Wettbewerbsregion

Phase 2: Regionales Entwicklungskonzept (umsetzungsorientiert)

- eine Zielwirkungsabschätzung und
- die Konkretisierung der vorgesehenen Projekte

inklusive Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplans für die Umsetzung

Außerdem wird eine Prozess- und Umsetzungsorganisation gefordert.

Was heißt das konkret?

- Wettbewerbsregion und Analysen bleiben weitestgehend unverändert.
- Neu aktualisiert und überarbeitet werden insbesondere:
 - Ziele und Schwerpunktsetzung
 - Maßnahmen, Leuchtturm- und Schlüsselprojekte (Konkretisierung und Umsetzungsreife, inklusive eine Priorisierung)
 - Prozessgestaltung und Beteiligung (Erweiterung und regionaler Konsens)
 - Organisationsmodell
 - Mehrwert für die Wettbewerbsregion

Frist: 30.09.2014, 16.00 Uhr

Namen der Wettbewerbsregionen

Schlicht-funktional:

- „RegioWIN - Regionales Strategiekonzept Wettbewerbsregion Nordschw.wald“
- „Schwarzwald-Baar-Heuberg - Eine Industrieregion im ländlichen Raum 2020
Innovationskern für Mikro- und Medizintechnik“

Kreativ-abstrakt:

- „Baden-Württembergische Mitglieder des Schwabenbund“
Wissenstransfernetzwerk Ulm
- „Visionen leben und realisieren ... in Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit“
(Bodenseekreis)
- „Effizienzregion 5.0“ (Konstanz-Sigmaringen)
- „Smart Innovation, Smart Distribution, Smart Energy“ (Metrop.reg. Rhein-Neckar)
- „RegioWIN FORTUNA“ **F**orschung, **T**echnik, **U**mwelt, **N**atur (**N**eckar-**A**lb)
- „NIO – **N**achhaltige **I**nnovativen im **O**stalbkreis“ (Ostalbkreis)
- „SUEVIA - Region **S**tuttgart – Innovative und nachhaltige Stadt-Umland-
Kooperation für **U**mwelt, **E**nergie, **V**erkehr, **I**ndustrie und **A**rbeitsmarkt“
- „Smart movement – Bewegung in und für die Region“ (Techn.region Karlsruhe)
- „sustainable Energy Valley“- „Energiewende-Region Südlicher Oberrhein:
Impulsgeber für Innovationen und Bürger“

„funktionale Räume“ sind Regionen oder Landkreise
Regionen

- Donau-Iller (ohne Bayern, aber mit Landkreis Heidenheim)
- Metropolregion Rhein-Neckar (MRN)
- Region Neckar-Alb
- Nordschwarzwald
- Region Stuttgart
- Schwarzwald-Baar-Heuberg
- Südlicher Oberrhein (+Landkreis Lörrach)
- Mittlerer Oberrhein (+ Landkreise Germersheim +Südliche Weinstraße)

Landkreise

- Bodenseekreis
- Konstanz und Sigmaringen
- Ostalbkreis

→ **Es ist doch überwiegend ein regionaler Wettbewerb im Sinne raumordnerischer Regionen!**

Dagegen firmieren vielfältige Leadpartner:

- Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg
- Verband Region Rhein-Neckar
- IHK Ulm
- Wirtschaftsfördergesellschaften
 - Bodenseekreis
 - Bodenseestandort Marketing (Konstanz-Sigmaringen)
 - Nordschwarzwald
 - Region Stuttgart (WRS)
 - Technologieregion Karlsruhe
- Landkreis
 - Landkreis Tübingen für Region Neckar-Alb
 - Landratsamt Ostalbkreis
- Strategische Partner Klimaschutz am Oberrhein

Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit (RegioWIN)

Zusammenfassung der SWOT-Analyse für die Region Stuttgart

Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen),
Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)

Stärken Innovative Industrie Ausgezeichnete Wissenschaft und Forschung Hervorragendes Informationssystem Internationalität Hohe Qualifikation Kulturlandschaft und Naturraum	Schwächen Abhängigkeit von industriellen Leitbranchen Geringe Gründungsquote Defizite im Technologietransfer Engpässe bei Flächen Engpässe in der Verkehrsinfrastruktur Fachkräfteengpässe
Chancen Chancen an technologischen Schnittstellen durch Kombination von Industrie mit Querschnittstechnologien und Dienstleistungen Weiterentwicklung der Automobil- zur Mobilitätsregion Neue Ansätze in den Bereichen Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Nachhaltige Mobilität, Umwelt, Erneuerbare Energien Klimawandel und Ressourcenknappheit als Chance	Risiken Risiko, Spitzenposition bei technologischen Entwicklungen zu verlieren Nachlassende Innovationsaktivitäten der KMU Zunehmender Fachkräfteengpass Engpässe im ÖPNV und Infrastruktur als potenzielle Entwicklungshemmnisse Steigende Rohstoff- und Energiepreise als Risiko für die Wettbewerbsfähigkeit der produzierenden KMU

Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit (RegioWIN)

exemplarische Handlungsfelder

Technologische Kompetenz	steigender Technologietransfer Ausbau der F&E- Kapazitäten Stärkung der industriellen Basis
Fachkräfte	Regionale Fachkräftemangel zusätzliche Hochschulkapazitäten
Mobilität	Verkehr, Logistik
Energie/Klima	Energie Klimaschutz

Strategien

sehr spezialisiert: Stärkung von 1-2 Funktionen z.B.

- „Die Region Südlicher Oberrhein ist Vorreiter für den Klimaschutz und verfolgt die Vision als „**Sustainable Energy Valley**“ führende „**Modellregion für Energiewende und Klimaschutz**“ in Baden-Württemberg, Deutschland und Europa zu sein.“
- die Region wolle mit dem "Netzwerk Wissenstransfer" durch den Ausbau der Hochschulen und der F&E Kapazitäten mittelfristig **zu den 25 wettbewerbsfähigsten Regionen in Europa** aufschließen (Schwabenbund Ulm) oder
- „Eine Industrieregion im ländlichen Raum 2020 mit Schwerpunktsetzung in der **Mikro- und Medizintechnik ...**“ (Region Schwarzwald-Baar-Heuberg“

Strategien

mehrfache Spezialisierung: Stärkung mehrere Funktionen

- Verbindung von „**Smart Innovation – Smart Distribution- Smart Energy**“ (Metropolregion Rhein-Neckar)
- zwei strategische Ansätze: „Stärkung der umweltfreundlichen **Innovationskapazität** und des **Gründungsgeschehens** im Mittelstand, insbesondere im produzierenden Gewerbe sowie **Bindung der Menschen an die Region** durch eine verbesserte intra- und interregionale Infrastruktur und eine viel stärkere Anziehungskraft der Region für Fachkräfte und Unternehmer“ (Region Nordschwarzwald) oder
- „Weiterentwicklung zum **Mobilitäts- und Industriestandort der Zukunft** und die Entwicklung zur nachhaltigen, klimaneutralen und ressourceneffizienten Region sowie zur Bewahrung und Förderung von Natur und Landschaft“ (Region Stuttgart)

Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit (RegioWIN)

Intelligente Spezialisierung: strategische Themenfelder



Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit (RegioWIN)

Am 16. Januar 2014 wurden 11 Wettbewerbsregionen im Haus der Wirtschaft in Stuttgart die Prämierungen überreicht:



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!